

Zeitschrift: Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark

Herausgeber: Eidgenössische Nationalparkkommission

Band: 2 (1994)

Heft: 2

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Medienkonferenz vom 15. August

Am 15. August 1994, 11.00, fand im Nationalparkhaus in Zernez eine Medienkonferenz zum 80-Jahr-Jubiläum des Nationalparks statt. An dieser Konferenz erläuterten die folgenden Personen in kurzen Statements spezielle Aspekte des Schweizerischen Nationalparks:

Ph. Roch, Direktor des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft BUWAL: Die Bedeutung des Schweizerischen Nationalparks in der Naturschutzstrategie.

M. Bundi, Präsident der Eidgenössischen Nationalparkkommission ENPK: Schweizerischer Nationalpark und Naturschutzbewusstsein.

K. Robin, Direktor des

Schweizerischen Nationalparks: Wie funktioniert der SNP heute?

Nach diesen Kurzvorträgen stellten sich die Referenten für die Beantwortung von Fragen zur aktuellen Situation des SNP zur Verfügung.

Zum Abschluss der Medienkonferenz überreichte Prof. Dr. M. Boesch, Präsident des Schweizerischen Bundes für Naturschutz SBN, den Nationalparkverantwortlichen einen Check im Betrag von Fr. 20 000.– als Jubiläums geschenk des Schweizerischen Bundes für Naturschutz SBN. Hier ist anzumerken, dass der SBN die Aktivitäten des Nationalparks alljährlich mit einem Franken pro Mitglied oder annähernd Fr. 100 000.– unterstützt.

Die Medienkonferenz löste eine grosse Zahl von Presseartikeln und mehrere Radio- und Fernsehsendungen aus, die Bezug nahmen auf das Jubiläumsjahr. (ro)



Unter dem Torbogen des Nationalparkhauses in Zernez wurde das Jubiläumsgeschenk des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, ein Check im Betrag von Fr. 20 000.– überreicht. Von links nach rechts: NR Dr. Martin Bundi, Präsident der ENPK; Dr. Philipp Roch, Direktor des BUWAL; Dr. K. Robin, Direktor SNP; Prof. Dr. Martin Boesch, Präsident des Schweizerischen Bundes für Naturschutz SBN und Vizepräsident der ENPK.

Eine Lücke geschlossen

Viele Nationalparkbesucher kennen und schätzen die Wanderung vom Parkplatz 1 über Champlönch nach Grimmels und zurück über die Bügliets zum Parkplatz 2. Von dort führte bisher kein Wanderweg zurück zum P 1. Diese Strecke musste auf der zeitweilig stark befahrenen und deshalb gefährlichen Ofenpassstrasse zurückgelegt werden. Viele Besucher, insbesondere Familien mit Kindern, zogen es deshalb vor, von Grimmels aus den gleichen Weg zurück zu wandern, nach II Fuorn zum P6 abzusteigen oder den Wald von Las Crastatschas in Richtung P 3 zu durchqueren.

Auf Initiative von Parkwächter Göri Clavuot ist die Lücke zwischen P1 und P2 nun geschlossen worden.

In einer gemeinsamen Aktion legten die Parkwächter ein altes Wegstück beim P1 wieder frei und verlängerten diesen Pfad bis zum Parkplatz 2. Unterstützt wurden sie dabei von Soldaten der Geb. Füs. Kp. II/92, die Hptm Armin

Gredig aus Fehraldorf zur Verfügung gestellt hatte. Am meisten Probleme bereitete der Einstieg in den neuen Weg beim P1. Nachdem eine durch den Strassenbau angeschnittene Moräne seit Jahrzehnten nicht zur Ruhe gekommen war, erwies sich eine Neuverbauung als unmöglich. Kurz nach Abschluss der in den Sommermonaten erfolgten Verbauungsarbeiten spülte ein heftiges Unwetter Teile des eingebrachten Materials aus und verhinderte die geplante Wegführung. Bis sich der Hang etwas stabilisiert hat, ist nun ein anderer Verlauf realisiert worden.

Mit diesem Wegstück von knapp einem Kilometer Länge, das sich in einer Distanz von 10 bis 50 Metern der Ofenpassstrasse entlang zieht, wurde das fehlende Glied im Rundweg P1–Alp Grimmels–P2–P1 eingesetzt. Das neue Wegstück wird in der kommenden Saison der Öffentlichkeit übergeben. Es ist als Geschenk der SNP-Mitarbeiter zum 80jährigen Bestehen des Schweizerischen Nationalparks an die grossen und kleinen Besucher gedacht. (ro)

Bauarbeiten im Informationszentrum Nationalparkhaus

Das inzwischen 26 Jahre alte Nationalparkhaus weist Abnutzungs- und Alterungsscheinungen auf.

Nachdem bereits früher Bibliothek, Wohnung und Büros erneuert worden waren, konnte in einer dritten Etappe das Erdgeschoss aufgefrischt werden.

Diese Bauarbeiten wurden finanziell ermöglicht durch eine Investition des BUWAL im Umfang von Fr. 100 000.– Weitere Mittel stammen aus zweckgebundenen Spenden des Schweizerischen Bundes für Naturschutz SBN und der Graubündner Kantonalbank.

In den Monaten Mai und Juni ausgeführten Bauarbeiten wurden folgende Arbeiten ausgeführt: Montage von Holzdecken im Entrée und im Vortragssaal; Erneuerung der Beleuchtung; Neukonstruktion der Auslage für Bücher; Mauerdurchbruch und Einbau einer zusätzlichen Eingangstüre; Freilegung des Parketts im Vortragssaal; Renovation der Toilettenanlagen mit Einbau eines Behinderten-WCs; Revision der Belüftungsanlagen.

Die Arbeiten leitete Architekt Ulrich Brogt vom Architekturbüro Brogt und Niederberger AG Zernez. (ro)



FOTO: F. FILLI

Parkwächter besuchen Vereina-Baustelle

Am 20. August besuchten die Parkwächter des Nationalparks die Baustelle Süd des Vereina-Tunnels. Dabei wurden sie über das Projekt, von der Bedürfnisabklärung bis zum Baubeginn, informiert. Danach kleideten sich alle mit Regenjacken, Helmen und Stiefeln ein und bestiegen die Baueisenbahn, die sie in den Tunnel führte. Hier wurden Maschinen und Logistik erklärt, die für ein rasches Vorantreiben notwendig sind. Dieser eindrückliche Augenschein unter Tag wurde mit einem Umtrunk in der Baukantine beendet. (fi)

The second European Roe Deer Meeting

Vom 27. bis zum 30. Oktober 1994 fand in Brixen, Italien, das zweite Europäische Reh-Symposium statt. Im ersten Teil wurden von verschiedenen Referenten aus Westeuropa neue Forschungsergebnisse vorgestellt. Auffallend war die Erkenntnis, dass nach jahrzehntelanger Rehforschung noch immer viele offene Fragen bestehen. Im zweiten Teil wurde das Rehforschungsprojekt Hahnebaum vorgestellt. Hier wurde die Entwicklung und das Verhalten einer eingezäunten Rehpopulation in einem alpinen Lebensraum und bei verschiedenen Populationsdichten untersucht. Dieses Projekt hat aufgezeigt, wie wichtig langfristig angelegte Studien sind. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass diese Population nicht durch ihre Dichte, sondern wahrscheinlich ausschliesslich durch das Klima reguliert wird. Eine Exkursion führte in das Untersuchungsgebiet. Abgeschlossen wurde das Treffen durch Rundtischgespräche, in denen Resultate der Forschungsarbeiten besprochen wurden. (fi)

Vegetationskarte des SNP und Umgebung

Nachdem 1992 die Vegetationskarte des SNP und seiner Umgebung von H. Zoller und Mitarbeiter erschienen ist, werden anfangs 1995 auch die von H. Zoller verfassten Erläuterungen zur Vegetationskarte verfügbar sein. Darin sind die kartierten Vegetationseinheiten und deren naturräumliche Voraussetzungen ausführlich beschrieben, ergänzt durch Angaben zur räumlichen und flächenmässigen Verbrei-

tung. Die erläuterte Karte vermittelt dem naturinteressierten Wanderer einen botanischen Einblick in die besuchten Gebiete und kann als umfassende Grundlage in der Praxis der Regionalplanung, des Natur- und Landschaftsschutzes und der Waldwirtschaft Anwendung finden. Die Vegetationskarte samt Erläuterungen kann für ca. Fr. 37.– (zuz. Versandkosten) in der Chasa dal Parc, 7530 Zernez, bezogen werden. (ts)

Jahresversammlung der FNNPE

Vom 29. September bis 2. Oktober 1994 fand in Colmar die Jahresversammlung der Föderation der europäischen National- und Naturparke statt. Als Vertreter des Schweizerischen Nationalparks hat Flurin Filli, wiss. Adjunkt, teilgenommen. Von speziellem Interesse war der Workshop über internationale Zusammenarbeit. Danach soll die Zusammenarbeit der Europäischen Nationalparke mit solchen aus Südamerika und Asien intensiviert werden. In Arbeitsgruppen wurden Möglichkeiten für engere Zusammenarbeit, auch zwischen europäischen Parken, diskutiert. Der schweizerische Vorschlag für projektbezogene Zusammenarbeit stiess auf breite Anerkennung.

Fünfte Zernezer Tage 1995

Am 28./29. April 1995 finden zum fünften Mal die Zernezer Tage statt. Wenn Sie sich über Aktuelles im SNP informieren wollen, dürfen Sie diese Tage nicht verpassen. (ts/ro)

Kein Grosser Eisvogel

Lislott Gloor-Christ reagierte zuerst. Auch Prof. Willy Sauter, Schmetterlingsspezialist der WNPK, meldete sich: Der auf S. 15 der CRATSCHLA 2/1/94 abgebildete Schmetterling ist kein Grosser Eisvogel *Lemnitis populi*, sondern ein Veilchenscheckenfalter *Hypodryas cynthia*. Wir bitten um Verzeihung und fügen an, dass das Bild ein Männchen dieser Gattung zeigt. (ro)

Fundaziun da la Gruppa per la protecziun da la natura Engiadina Bassa

Am 12. November 1994 wurde im Kulturraum des Bogn Engiadina Scuol die regionale Naturschutzgruppe Gruppa per la protecziun da la natura Engiadina Bassa gegründet. Diese Gründung geht auf eine Initiative von Jacques Guidon, Zernez, zurück, der im September die Unterengadiner Mitglieder des Schweizerischen Bundes für Naturschutz zusammengerufen hatte, um die Notwendigkeit einer Regionalgruppe abzuklären. Die Anwesenden betrachteten die Notwendigkeit als klar gegeben und bekannten sich zum erklärten Ziel, sich für die Naturwerte im

Unterengadin zu engagieren. Im Oktober wurden Statuten erarbeitet. Für den 12. November erfolgte die Einberufung der offiziellen Gründungsversammlung. Die Statuten wurden angenommen und der erste Vorstand gewählt. Darin nehmen Tina Vital Janett, Corina Caviezel Stupan, Daniel Lansel, Jacques Guidon und Flurin Filli Einstatz. Die erste Aufgabe des Vorstandes wird es sein, für das nächste Jahr ein Arbeitsprogramm zu erarbeiten. Der Schweizerischen Nationalpark wünscht der neuen Naturschutzgruppe viel Erfolg auf ihrem oft steinigen Weg. (fi)

Nächste Ausgabe der Cratschla

Das nächste Heft der Cratschla erscheint ca. Juli 1995 und steht im Zeichen des Steinbocks, dessen Aussetzung im Nationalpark sich 1995 zum 75. Mal jährt. Neben Beiträgen zum Thema Steinbock werden die üblichen Jahresberichte über die Tätigkeiten im Jahr 1994 publiziert.